* Unsbach. Rurglich follte bier eine Dochzeit ftattfinden. Alles war bereits vorbereitet, Ruche und Reller maren mit allem, mas gur Feftfeier nötig mar, berfehen; ber Brautigam mit feinem machtigen Soch geitsstrauß, ber bom Schwiegervater in spe am Bahn= hofe in Empfang genommen und mittels Chaife in bie Bohnung ber Braut geleitet wurde, furg Alles, auch der Standesbeamte war zur Trauung bereit, nur — die Braut nicht. Sie blieb einfach im — Bette und mar weber jum Auffteben noch gur Trauung zu bewegen. Demnach blieb bem Brautigam nichts weiter übrig, als fich ins Unvermeibliche gu fügen, ben Bedanten, mit einer forgenden liebenben Gattin in feine Beimat gurudgutehren, fich aus bem Sinn zu ichlagen und wieber die Ructreife angutreten. Beil aber der Lag doch mit einer Feier abschließen follte, so verlobte sich der Bater der Exbraut, der fcon langer Bitmer ift, furg entichloffen mit einer hiefigen Witme.

* Böswillige Zerftörung von Glektromotoren. Bu Zermatt (Schweiz) wurden nächtlicher Beile Die Motoren fur die feit vierzehn Tagen in Betrieb ftehende eletrifche Beleuchtung gerftort. Ginige Maurer, auf die ber Berbacht fällt, find flüchtig. Der Schaben beträgt 7000 bis 8000 Frs. Die Beleuchtung ift für 14 Tage unterbrochen.

* Die Reife eines fünfjährigen Rindes. Unter bem 25. Juli berichtet man aus Bafel: Bon Bavre tam, burch bas bortige ichweizerische Ronsulat ber Bahnhofinfpettion ber Bentralbahn avifiert, ein Rind Ramens Marie Burft im Alter von 5 Sahren ohne Begleitung in Bafel an. Die Rleine fommt aus Meu-Mexito und hat bie Reise nach Bafel allein gemacht. Ihr Biel ift Reiden (Kanton Lugern). Das Rind hat feine Eltern mehr und wird von einer Grogmutter erwartet. Es trug bei feiner Durchreife burch Bafel noch 11 Frants bei fich.

* Ameritanifche Chefcheidungen. Die Leichtfertig= feit und Schnelligfeit, mit ber in Amerita bie weltlichen Behörden rechtsgiltig geschloffene Chen lofen, ift bekannt. Jest verfendet fogar ein Rechtsanwalt in Ringfifher (im neuen Territorium Dtlahama) ein Rundschreiben, wohin mitgeteilt wird, bag in Ringfisher Chen innerhalb brei Monaten geloft merben und bag bie Befete von Oflahoma aus gehnerlei Grunden Chescheidung geftatten. Das Chefcheibungsgericht ift beftanbig in Sigung, Die Progeftoften find verhaltnismäßig niedrig und die Sotels in Oflahoma gut und preiswert, auch bie Lage ber Stadt angenehm. Der andere Chegatte erhalt erft nach vollgogener Scheibung Renntnis. Rach ameritanischen Befegen muß ber fcheibungsluftige Chegatte in bem betreffenben Staate ober Territorium eine Angahl Monate wohnen, in Oflahoma also nur brei, in Illinois 3. B. 6 Monate, in einigen öftlichen Staaten fogar über 6 Monate bezw. 1 Jahr.

* 15 000 Dollars für ein Juferat. Wie bie Umerifaner Meifter in ber Reflame finb, fo fcheuen fie fich auch nicht, gelegentlich Unfummen fur Ungeigen auszugeben. Die Weltausftellungsnummer ber Beitschrift "Phouth's Companton" enthalt eine Unzeige von "Mellint's Food" (Kindermehl), für bie 15 000 Dollars bezahlt worben finb. Gie fullt bie gange lette Seite bes genannten Blattes und ift in 15 verichieben Farben gedrudt. — Die gleiche Anzeige mar aber auch in ber Jubilaumsnummer ber "Gun" ent:

Er ift der Erbe!

Erzählung von L. Saidheim.

indem er fofort fragte: "Was giebt es ba ?"

anlage benütt worben mar !" rief Sarterott.

Willn Breng.

einstimmend berichtet worben.

Er befah es fehr genau.

"Werben fich ichon erinnern."

mit Breuß gehabt ?"

blaumeiglicher Farbe.

Preuß.

Run tamen famtliche Kommis herzugelaufen.

"Wessen Rock ist's?" Und es war ber von

So weit war alles von famtlichen Beugen über=

"hatte nicht herr harterott eine heftige Szene

Der Inspettor schritt zu einer genauen Durchsuch-ung bes Rodes — es fanb fich nichts weiter barin.

- Doch ja, ein fleines gerknittertes Studden Bapier,

faum fo groß, wie bie Bulfe eines Bonbon und von

"Ich weiß es nicht, ich erinnere mich nicht."

einstedte - jemand fagte, es mare von einer Batrone."

fucht, bann fein Bapierforb. In bem erfteren, gu bem

"Was für ein Papier ift bies?" fragte er Billy

"Es ift möglich, baß ich es gestern auf bem Lager

"Sehen Sie, Ihr Gebächtnis fraftigt fich icon."

Bulett murbe bas Bult bes jungen Menfchen burch-

(Fortfegung.)

Er machte feinen Rameraben aufmertfam - fie

halten und wird sicher die gleiche Summe gefostet | wurden wegen Futtermangels ein Drittteil der vor-haben, fo daß also für zwei Anzeigen des Kindermehls handenen Rube auf den Markt geschickt und verkauft: mehr als 127 000 Mart verausgabt worben.

* Gin leicht anzuwendendes Mittel bei Bermun= bung. Gin Mann hatte fic, nach ber "Fundgrube" burch Bufall einen großen Ragel in ben buß getreten, ber 21/2 Boll - 61/2 cm tief eingebrungen mar. Es wurde fogleich argtliche Behandlung angewendet; aber icon nach wenigen Stunden war ber Fuß ungeheuer angefchwollen und ber Schmerg fo unerträglich , bag bie beiben behandelnden Mergte benfelben nur burch große Gaben Morphium einigermaßen betäuben fonnten. Der Buftanb bauerte auch am folgenden Tage noch fort, als ber Rrante von unbefannter Sand bie fchriftliche Miteilung erhielt, bag ber Rauch von brennenber Bolle ober von angezündeten wollenen Fleden (Lappen) unmittelbar ben Schmerz ftillen und ber Entzundung Ginhalt thun werbe. Man folle die Bunbe zweis ober breimal bes Tages jedesmal 20 Minuten lang räuchern. Der Rat murbe befolgt, indem ein Studden Bollenzeug in einem eifernen Topfe anges gundet murbe. Dies milberte in furger Zeit ben Schmerz und bie Geschwulft fant fo rafch fin, bag felbft bie Mergte barüber erftaunt waren. Unter fortgefester Unmendung Diefes Mittels trat fehr bald bie vollständige Beilung ein und ber Fuß tonnte fruber als man erwartet hatte, wieder gebraucht merben. Die Behandlung mit ber Wollenraucherung foll bei allen Bunben bon Quetschung, Schnitt, Stich u. f. w. erfolgreich fein.

Litterarisches.

* Jebem unfrer Lefer, ber beabsichtigt, bem vielbe-fungenen, an Naturschönheiten fo reichen Oberrhein, beonders aber bem ibyllifchen Schwarzwald einen Besuch abzustatten, und welcher die gewählte Tour mit Genuß bequemer, zwerlässigster Führung zurücklegen will, glauben wir ben nachdrücklichen Hinveis auf Mahers "Schwarzwalb", Obenwalb, Bergftraße, Seibelberg und Straßburg, schulbig zu sein. Wir kennen das Buch und seine zweifellose Brauchbarkeit bereits auf den frühern Auslagen, mit um fo größerer Freude begrußen wir es, daß die Berlags: handlung des Bibliographischen Inftituts in Leipzig und Bien noch rechtzeitig ju Anfang ber Commerferien mit einer nenen, fech sten Auflage ihres bewährten Schwarzwalbführers auf bem Büchermartt erfcheint. Die Redaktion bes erftern hat mit vieler Umficht, raftlosem Fleiß und unter Zugiehung der besten Schwarz-waldtenner diese neue Auflage abermals gründlich durchgearbeitet. Dabei ift aber an bem Grundfat, bem Touriften ein fchnell und furg orientierenbes Sitfsmittel gu bieten, feftgehalten worden, fo daß trog Aufnahme neuer Routen und ber bamit verbundenen Erweiterung bes Textes bem Buch feine Sanblichfeit und Billigfeit erhalten geblieben ift. Unter bem reichen Rartenmaterial bes Bucheldens gefällt uns immer wieber am beften bie prächtige, große, in Sohenschichtenmanier ausgeführte Schwarzwalbfarte und bie icone Karte ber Felbbergumgebung. Der Breis für bas rot fartonierte Buchelchen ift wie in ben frühern Auflagen 2 Mart.

Sandel= Gewerbe & Landwirtschaft. Rum Kutternotstand.

Bur Frage bes Futternotftandes macht L. Graf von Bfeil in einem Auffat über "trodene und naffe Jahre", den eben bie "Raturmiffenschaftliche Bochenichrift" veröffentlichte, einen fachverftanbigen Borichlag. Er fagt: "Es ift öfonomifch fehlerhaft, in folcher Lage bas Bieh burch eine hungernahrung zu erhalten, anftatt es gu toten; benn einmal opfert man burch ein Sungerfutter bei Ruhen ben Ertrag ber Dild und bei Schafen ben ber 2Bolle auf, und bann ift ber Untauf, insbesondere von Rauhfutter, viel zu teuer, um die Erhaltung bes Biehftandes zu lohnen. Die Ruh mildt burch den Bals,

er ben Schluffel in ber Tafche ju führen hatte, fand | Alter Ihnen bas Gelb nicht geben wollte. Das foll fich nichts, in bem letteren aber wieder ein abgeriffener Feben ahnlichen Papiers.

Thur des Bringipals aufging und biefer heraustrat, Sie zeigten ihm bas Enbehen Schnur. - "Das ift ja Lunte, das ift biefelbe Lunte, die bei ber Feuer=

Alle biefe Aufregung mar aber gar nichts im Bergleich zu ber Szene, welche entstand, als ber Restaurateur Breug herbeieilte, bon einem ber Rnechte heimlich gur Bilfe gerufen für feinen Gobn, ben bie gange Dienerschaft jest laut für unschulbig erflarte,

Rein Bureben, feine Gernunftsgrunde, weber Bitten noch Drohungen halfen. Gine an Bahnfinn grenzenbe lleberreigtheit beherrichte ben jungen Mann vollftanbig; er fchrie, er wehrte fich mit ben Sanben und Fugen, er rief Gott und die gange Welt jum Beugen ; aber er miberfette fich allen Berfuchen, ihn gu übermaltigen, mit folchem Toben und finnlofer Raferei, bag ein

ihn verrückt! Er wird mahnstnnig!" Muf einmal, mitten im Rampfe gegen biefe Uebermacht, murbe ber Ungludliche ohnmächtig. Er fcling

"Gott wird Gie bestrafen , herr harterott , bag

fagt bas Sprichwort. In einer größeren Defonomie

"Da ift eine unerhörte Schufterei im Gange," jagte fich Lorrach, und er fprach biefe Meinung auch beifeite gegen feinen Better aus.

ftanben betroffen babei, als an ber anbern Seite bie Derfelbe ichog ihm einen Blid zu, ben Lotrach ich nicht zu erklären wußte, aber er antwortete feine Silbe.

und als bann ein Wagen herbeigeschafft murbe, um Billn Breuß in Unterfuchungshaft zu bringen.

Grauen alle übertam und fie laut ober fcmeigend einftimmten in bes Baters Jammerrufe : "Gie machen

gu Boben und ben Befinnungelofen trugen fie bann in ben Bagen, mabrend fein Bater bie Fauft vor Sarterotte fteinernem, bofen Gefichte fcuttelte.

Sie ben Schanblichen Berbacht auf bem Jungen figen laffen. Gie find aber nur giftig auf uns, weil mein

mit bem Tage hob fich ber Mildertrag beträchtlich. In ber Schafherbe ließ man in bem Notjahre teine Lämmer tommen und ersparte baburch wesentlich am hen. Man hat mehrfach vorgeschlagen, bie Staatsregierung folle burch ben Antauf von Biehfutter Siffe leisten. Die Ausführung bieses Borichlags wird sich sehr balb als unmöglich her ausstellen und ber Bersuch tann nur schäblich sein, indem er viele Landwirte veranlaßt, ihr Bieh mit Sungerfutter gu erhalten, bas fie fonft, wenn auch zu ben niebrigften Breifen, wegegeben haben würben. Um nicht bas Bieh gu verschleudern, tonnte man dasfelbe einfalgen, ein Berfahren, welches jest fast ganzlich außer Gebrauch gefommen ist, obschon es in früheren Beiten allgemein üblich mar. Che Arthur Phoung bie weißen Ruben, bie Turnips, für bas Winterfutter empfahl, lebte bie gange Bevölferung Englands nur bon gefalzenem Fleifch. Sollte ber Fleifchtonfum bie Detonomen veranlaffen, mehr als es bis jest geschehen, Riefelwiesen anzulegen, ihre Felber gu brainieren und burch erhöhten Futterbau immer mehr ihre Unftrengungen auf bie Erzeugung von fettem Fleifch und von Dilch= probutten gu richten, fo burfte bie Folge bes gegen= wartigen Rotftandes im allgemeinen eine fegensreiche fein. Man wolle ermagen, welche Fortidritte bie Landwirtschaft seit bem Berfolgen biefer Richtung und feit bem Aufgeben ber alten Dreifelbermirtichaft gemacht hat. Und man ift hierin noch lange nicht am Ende ber möglichen Berbefferungen angelangt!

Eglingen. Letthin murbe hier ber erfte Rauf neuen (1893er) Beines abgefchloffen. Es murben etwa 41/2-5 Gimer von der Redarhalde um 175 Mf. per Gimer vertauft. Bei ber vorausfichtlichen fehr guten Qualität bes zu hoffenben "Beurigen" ift bies ficher ein gutes Gefchaft für ben Raufer.

Stuttgart, 29. Juli. Bufuhr in Fallobst, Breis 2 M. 50 Pfg. per 3tr.

Geftorben:

In Stuttgart: J. Knapp, Stadtpfarrer. C. Feyler, stud. phil. Octavia v. Goeriz. Robert Wuttig. K. Eberle, Schriftseher. H. Feutter, fr. Bäckermeister. A. Kieß, Ksm. We. G. Alber, Bäcker und Weinwirt. — Fr. Müller, Ksm. We., Cannstatt. W. Saurer, Rechtsanwalt, Spaichingen. G. A. Höhn, Bierbrauereibesiter, Ulm. M. Merft, Schneibermeister, Spaichingen. A. Sautermeister, Apotheter, Kloster Walb. Christiane Schober, Gßlingen. Marie Schurr, Göppingen. Wilh. Baber, fr. Amtsgerichtsdiener, Böblingen. Luife Graner,

Mutmafliches Wetter am Dienstag, 1. Auguft. (Nachbrud perboten)

Rach den meteorologischen Erhebungen steht für Dienstag und Mittwoch noch neuerdings mehrfach bewölftes, wenn auch nur gu vereinzelten furgen Rieberichlägen geneigtes Wetter in Ausficht.

Neueste Nachrichten.

London, 31. Juli. Reutermelbung aus Buenos Myres: In ber Brobing Buenos Myres und in ber Stabt Rofario, Broving Santa-Fee, ift eine von ben Raditalen organifierte Revolution ausgebrochen. In 20 Städten ber Broving ift es zum Rampfe gefommen. Seit heute früh haben bie Aufständischen bie Oberhand. In Rofario finden feit 6 Uhr verbitterte Rampfe ftatt. Der Aufftand verbreitet fich über bas ganze Land.

London, 31. Juli. Rach einer Reutermelbung. aus Buenos Unres find bie Gifenbahnfchienen im Guben und Often aufgeriffen. Die Telephondrabte nach mehreren Richtungen gerschnitten. In ber Saupts ftabt versammelten fich bie Rabifalen gu einem Deeting. Die Bolizei und Truppen befetten alle wichtigen Buntte.

por Gericht! Das foll por Gericht!" fo fprach ber Bater des Berhafteten

Rach und nach verlief fich ber Menichenhaufe, ber fich bor bem Saufe gebilbet hatte. Jeber brinnen litt noch unter bem fchredlichen Borgange; bie einen ichworen , er hat es nicht gethan, und fuchten bargu= legen , bag Billy nicht fo bumm gemefen ware , fich auf diefe Beife felbft zu verraten, die andern blieben unficher und zweifelnd - teiner aber mar feft von ber Schuld bes jungen Mannes überzeugt.

Sarterott hatte fich in bie Fabrit begeben, ohne noch eine Silbe mit feinem Better gu fprechen. Frau Ella wollte biefer nicht feben ; ihm mar fo trube und verstimmt zu Mute, bag er nur bas Berlangen fühlte, bas haus des Unfegens fo fchnell wie möglich gu verlaffen.

Ja, wie ein Ungludshaus tam es ihm vor. D. und wie schön war es als feine Kinberheimat gewesen! Unterwegs beschloß er, zuerst zu bem Großvater Billys gu fahren. Die alten Leute mußten ichonenb vorbereitet und von ber Sachlage unterrichtet werben.

Der Alte ftanb gang verfteinert vor ihm, als er dann alles wußte. "Unfer Junge? Unfer Willn ?" wiederholte er-

Die Großmutter weinte und samentierte gum Herzbrechen. — "Ich gehe fofort aufs Schloß und bitte um Urlaub. — Ich muß hin!" rief ber Alte dann.

(Fortfetung folgt.)

er Murrthul-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 118

gu Badnang abzuliefern.

aufgelegt fein.

und Art. 97 Abf. 3).

ten, wogn Liebhaber auf

vorrätig in der

Den 1. August 1893.

auf bas Rathaus eingelaben werben.

Den 2. August 1893.

Badnang, ben 29. Juli 1893.

Donnerstag ben 3. Anguft 1893.

62. Jahrg.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Anferhalfungsblatt" in der Stadt Bachang 1 M. 20 Pf., im Oberantsbezirf Bachang burch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Ginrindungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum jur Anzeigen vom Oberantsbezirf Bachang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amfliche Bekanntmachungen. An die Gemeindebehörden

betr. die jährliche Revision der Brandversicherung 5-Cataster.

Behufs ber Schähung berjenigen Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken und wertvollen Gebäudezubehörden feit der letten Schätzung zum 3wede ber jahrlichen Aenderung der Feuerversicherungsbilcher eingetreten sind, werden die Gemeindebehörden unter hinweisung auf Art. 12 des Gesehes vom 14. Marz 1853 beauftragt, die Beteiligten zur unverweilten Unmelbung aufzufordern, hierauf die Durchsicht ber auf Rabriten und ahnliche Gebaude bezüglichen Eintrage bes Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und bie hienach fich ergebenden Menberungs-Untrage bis 1. Septmber b. 3.

bem Oberamt anzuzeigen, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Bubehörden) unter Angabe bes mutmaßlichen Werts einzeln zu bezeichnen sind.

Diebei wird barauf aufmerksam gemacht, daß nach biesem Termin einkommende Unmeldungen entweder, wenn der Brandversicherungsinspektor keine Zeit mehr bazu findet und bereits im Bezirk geschätt hat, gar nicht berücksichtigt, ober jebenfalls nur als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schats-

Nach Art. 12 bes Gefetes vom 11. Marz 1853 (Regbl. S. 83) hat sodann die Einschätzung der in die Brandversicherungsanstalt aufzunehmenden Gebäude ordentlicher Beise im Laufe der letten Monate des Jahres stattzusinden und es hat zu dieser Zeit auch der Gemeinderat sämtliche Bersicherungs-Anschläge in der Gemeinde gu prufen und eine neue Schatung berjenigen Gebaube ju veranlaffen, beren Unichlag gu anbern ift.

e zu prufen und eine neue Sugang verzeutigen Sevande zu derantuffen, deten Sangarug zu andern igt. Die Ortsvorsteher und Gemeinderäte werden nun angewiesen, die vorgeschriebene Prüfung der Brandversicherungsanschläge fämtlicher Gebäude unter Beis ziehung der Ortsfeuerschauer vorzunehmen und babei das Brandversicherungs-Kataster von Rummer zu Rummer zu durchgehen, an die Eigentümer der zur Teilnahme an der Brandversicherungsanstalt verpflichteten Gebäude ben vorgeschriebenen öffentlichen Aufruf zur Anmelbung ber sich ergebenden Aenderungen alsbald ju erlaffen und die feit der letten Ginfchatung vorgefommenen Reubauten und Bauveranderungen, sowie auch die auf die Rlaffen-Ginteilung Ginfluß habenden Aen-

berungen ber inneren Einrichtung, des Gewetbebetriebs zc. vorschriftsmäßig zu verzeichnen.

Das hierüber von dem Ortsvorsteher zu führende Berzeichnis ist spätestens dis 1. Oktober d. J. hieher vorzulegen und zugleich anzuzeigen, ob und wie viel Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Rlassen-Einteilung zu unterwerfen sind. Diesem Bericht des Ortsvorstandes ist vom Gemeinderat die Beurtundung beizufügen, daß die jährliche Brufung der Gebäudeversicherungsanschläge un:

ter Zuziehung ber Ortsfeuerschauer ber Vorschrift gemaß von Nummer zu Nummer vorgenommen und welche Verfügung hiebei vorgekommen sei. Bei dieser Durchsicht haben die Gemeinderäte zugleich eine Bergleichung der Brandversicherungsanschläge mit den neuen Gebäudesteueranschlägen vorzunehmen und in denjenigen Fällen, wo ein auffallendes Migverhältnis zwischen beiderlei Anschlägen zu Tage tritt, das Geeignete wahrzunehmen. Bei vorkommenden Anständen ift hieher Borlage zu machen.

Dberamtsrichter :

Gunblach.

Stadtschultheißenamt.

Springer

Formulare zu den Fabritschätzungen find beim Oberamt erhältlich. Den 2. August 1893. R. Amtsgericht Badnang.

Steckbrief.

fenhofen Du. Rurtingen, welcher flüchtig ift, ift die Untersuchungshaft wegen Be-

Signalement bes Aneiding: Alter: ca. 30 Jahre. Größe: 1,70 bis 1,73 m. Statur: schlank. Haare: schwarz. Schnurrbart: schwarz. Kleidung: braune Juppe, helle Hosen und Weste, großer breitrandiger, hellgrauer Filzhut.

Bekanntmachung.

werbetreibenben in ber Gemeinbe Badnang burch bie Bezirtsichätungs-Rommiffion

gemäß Art. 98 Abf. 2 bes Gefetes vom 28. April 1373, betreffend bie Grund.

Gebaube- und Gemerbefteuer, feftgeftellt find, wird bas Ergebnis ber Ginichagung

vom 5. bis 25. August 1893

gur Ginficht ber Beteiligten auf bem Rathaus, Bimmer bes Stadticultheißen,

28. August 1893

Badnang.

Donnerstag den 3. August d. J., vormittags 10 Uhr,

Schreiner-, Glaser-, Gipser-, Schlosser-, Flaschner-und Anstrichsarbeiten

Boranichtag und Sevingungen connen der Antergengaten tonges ben, wo auch schriftliche Offerte bis Samstag ben 5. August b. J. abgesachen merhen wollen.

Vollmachten in Teilungs, = Konkurs=, Rechtssachen

Boranichlag und Bedingungen tonnen bei Unterzeichnetem eingesehen mer-

Buchdruderei von Ar. Bfroh,

2um Reubau des herrn Carl Actermann find in Accord zu vergeben.

Bohnungs-Bermietung.
3m flädt. sogen. Körner'schen Hause ist eine kleinere Wohnung zu vermie-

gemäß Art. 97 Abf. 1 und Art. 61 Abf. 1 biefes Gefetes 21 Tage lang

Rachbem bie Bewerbetatafter (Steuerfapitale) ber neu einzuschätenden Ge-

Gegen den unten beschriebenen Gerbergefellen Jatob Rneibing von Lin-

Es wird ersucht, benfelben festzunehmen und in bas Amisgerichtogefängnis

R. Dberamt. Schüz.

Bestellungen auf den Meurrthal=Boten für die Monate August & September mit den wöchentlichen Beilagen "Unterhaltungsblatt und Jugendfreund"

nehmen entgegen bie R. Boftamter, bie Boftboten und unfere Agenturen, für die Stadt Badnang die Redaftion.

Backnang. Zeige hiemit ergebenst an, daß ich mit heutigem das von Wattmacher

Brezerei-Gelchäff und eidere bei guter Bare aufmerksame Bedienung zu.

2. Dieterle, Aspacherstraße 7.

Notstand auf dem Lande.

Beitere Gaben find eingegangen von Br. B. 5 M. Umgelbstommiff. Locher M. Raufm. Hauf 3 M. Schneiber, Betriebsinfp. 7 M. Reallehrer E. Braun 10 M. Frau B. 2 M. Pommer 3 M. Mithütte, Dberamt Badnang. Gährspunden

Der hiefige Darlehenskaffen-Berein

Jebem Unternehmer eines Gewerbes fteht bezüglich feines Steueranfchlags beabsichtigt gegen bare Bezahlung und (Steuerkapitals) bas Recht ber Beschwerbe gu. (Gefet Art. 97 Abs. 2.) Etwaige Beschwerben , welche bie Beteiligten gegen bie Ginschätzung vor-Lieferung nach Uebereinfunft bringen wollen, find an die Ratafterkommission zu richten und längstens bis zum 1000 Sack Spreuer

600 3tr. Hen 500 Itr. Stroh

bei bem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Berfaumnis diefer Frift gieht ben Berluft bes Beschwerberechts nach fich. (Gefet Art. 61 Abf. 2 gu beschaffen und fieht Offerten entgegen Den 29. Juli 1893.

Genoffenschaftsvorfteher : Schultheiß Schindler.

Battenweiler.

Guts-Verkauf.



Wegen Lebensgefahr vertaufe ich mein Un= mefen, beftehend in 23 Morgen Guter . Dies fen und Wald und kann jeden Tag ein

Rauf abgeschloffen werben. Gottlieb Bect.

Ca. 5 Gimer Aptelmost, 1. Qualitat, pro Eimer 37 M. find gu

verkaufen. Austunft erteilt die Erpedition b. Bl.

Ginige Gimer guten

Autelmolt Carl Bommer.

Sommerwicken Weiß Senffamen empfiehlt billigft

Vferdezahumais

C. Weismann.

für Beerenweinbereitung bei

Alb. Rienflamm fen. Dreiblättrigen u. ewigen Aleciamen

Ancarnattlee Senffamen Pferdezahumais Königsberger Widen empfiehlt billigft

L. Höchel. 11/2 Eimer guten Aptelmolt

Luife Hampy Wive.



Rebigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Einladung.

Bu unserer am Donnerstag ben 3. Auguft ftattfindenden Soch zeit laden wir Freunde und Befannte ins Cafe Sarlin freund:

Der Bräutigam: Beinrich Rretichmer. Die Braut: Friederife Bühn. Muf obiges bezug nehmend, be merte ich, daß bei dieser Hochzeit Tanzunterhaltung

stattfindet, wazu höflichst einladet . Sarlin Wive.

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim

empfiehlt ihre als vorzüglich anerkannten neuen Marken:

Blau-Etikett. Weiss-Etikett, Kaiser-Perle

Bu billigsten Preisen. Riederlage in Backnang: Rudolf Hauf und in den beiden Apothefen. Generaldepot für Württemberg und hohenzollern: Joh. Conr. Keihlen, Stuttgart.

Abbitte.

Den gegen herm. Baier ausge-sprochenen Bezicht nehme ich hiemit of:

Friederite Bed.

bas deutsche Mittel-und Rleinfapital burch die großen

Berlufte, namentlich aus tem Antauf ausländischer

Staatspapiere, geschwächt worden ift. Trot ber Bingein-

gange zur Salbjahrswende zeigte fich an Stelle ber üb-

lichen Raufluft für Unlagewerte eine entschiedene Flauheit

auf diefem Bebiet, die ausland. Bapiere erlitten

weitere Coursvudgange, es entwickelte fich tein Be-

Essig= & Senf-Fabrit 6. Shmiedel in Cannsatt empfiehlt fpeziell praparierten

Einmach-Essig,

Dualität für englische mixed pickles ohne vorheriges Kochen verwendbar Früchte nur falt zu übergießen, von unerreichter Confervierungefraft, hochfeinem Aroma und foftlichem Wohlgeschmad, gleich vorzüglich für

Salat und Saucen. Gelb Tafel=Senf, pitant, magen= ftartend, verdauungsbeforbernd. In Badnang ju haben bei

Rudolf Bauf. Schones badifches u. Seidenheimer

Bafnergeschirr ist stets zu haben, worunter Casserole

in jeder Größe. Zugleich bringe ich meinen gut ein=

10 & 50 Pfg.=Bazar zu Befchenten paffend, empfehlend Erinnerung.

Welzheim. (M.) Bettnällen

heilt mit Erfolg (unter Barantie) G. Sinderer a. Marktplat. Ein Gerbergeselle und ein jüngerer

Lohknecht fonnen fofort eintreten bei Rr. Editein.

Silber **Tafelmesser** Borleger * Gemüselöffel Transchierbestede schwer verfilbert. Deffertbeitede Raffeelöffel Theesiebe Tortenipaten

≓:

Tafellöffel

Tafelgabeln

2C. 2C. empfiehlt beftens

Adolf Stroh borm. S. Käß.

Klavier ein guterhaltenes , preismur: big zu vertaufen. Raberes bei ber

Erpedition b. Bl. 2 Arbeiter inden dauernde Beschäftigung bei Gottlieb Beerwart, Shuhmacher.

Aucht-Gesuch. Ein Buriche von 17-20 Jahren, elder mit dem Aderfuhrmert bewandert fann innerhalb 14 Tagen eintreten. Bei wem ? fagt die Exped. b. Bl.

Ebendafelbft merden zwei jungere Dekonomiepferde u taufen gefucht.

vorzüglich für Pferde, hat zu verkaufen wer? sagt die Exped. d. Bl.

Einen Reft gutes

Neue Vollhäringe

find eingetroffen bei F. M. Brenninger. Donnerstag, 3. Angust

Gansellen bei autem Unterlander alten und neuer

Bein, wozu ergebenft einladet Fr. Burth, Reftaurateur. Dem Chef von ber Boft gu feinem heutigen Geburtefefte ein

dreifach donnerndes Hoch,

daß bas gange hotel gittert und bebt. Backnang, 2. Auguft Liehrere Freunde.

Schwanen

Viftualien: Preife 24 75 " 50 \$ 50 " 55 . 30 " Rilo weißes Brot Rilo ichwarz Brot 500 Gramm Rinbfleisch Raibfleisch Schweineffeisch Ruhfleisch Schweineschmalz 100-110 Butter 2" Stück Gier 10—11 " Mildidwein, 1 Baar 22- 34-10



werden in schöner Ausstattung angefertigt in der

Tagesüberlicht. Deuflche Kapitalverlufte. Allmählich verfpurt man auch an den Borfen, wie fehr

Württembergifde Chronik.

Badnang, 2. Aug. Seute fruh murbe uns ein Ungludsfall aus bem nahen Zell gemelbet. Dort tam gestern der Taglöhner hübner, beffen Erntes ertrag bon einem andern Ortsburger nach hause geführt wurde, unter ein Wagenrad. Dabei erhielt berfelbe folch schwere Verletzungen, daß fein Tob turg barauf eintrat. Der Mann hinterläßt seiner Frau 8 unversorgte Rinber. — Bei einer Streitigkeit am Sonntag abend wurde ein Gerbergeselle, ber abmehren wollte, von einem andern das rechte Handgelent durch= ftochen. Der Berlette befindet fich im Spital, ber Thater fitt hinter Schloß und Riegel. Daß folche Mefferhelben nur burch exemplarifche Strafen gewißigt werben fonnen, liegt auf der Sand.

* Die nunmehr veröffentlichten einschränkenben Bestimmungen über bie biesjährigen Berbftübungen werden überall mit Genugthuung aufgenommen, nas mentlich auch der Umstand, daß die Kavallerie nur in gang beschränktem Dafftab berangezogen wird und baß ben Truppen die größtmögliche Schonung ber Felber insbesondere berjenigen mit Futterkräutern zur

Pflicht gemacht wird. Stuttgart, 30. Juli. Stiftungefeft bes Mannerturnverein Stuttgart fein 50 jahriges Stiftungs: fest, welches unter großer Beteiligung in glanzvoller Beife gefeiert murde. Dbwohl bas Turnen in Stuttgart bis 1817 gurudreicht, fo tam es boch erft 1843 Orundung des Manneriurnvereins, moran einia junge hier in Arbeit stehende Golbschmiede aus Banau, an beren Spite ber tuchtige Turner Lelong ftand, hervorragenden Anteil hatten. Außer 7 hanauern ählte der Berein bei seiner Gründung nur noch 10 Stuttaarter, nach Ablauf bes erften Sahres gahlte er icon 80 Mitglieder. Gines feiner erften Mitglieder war der fpatere bemahrte Dombaumeister Schmidt in Wien. Bei feinem erften Stiftungsfest brachte Julius Hölber ben Toast auf Bater Jahn aus. Rach-bem sich die Turnfeste in Reutlingen (1845) und Beilbronn (1846) zu großartigen beutschen Rundgebungen ber schwäbischen Turner gestaltet hatten, brachten die Jahre 1847/48 bem Berein, wie fo vielen anderen, Berfplitterung und zeitweilige Auflöfung. Bald jedoch tonnte er fich wieder tonftituieren und erfreut fich feit jener Beit unausgefetten Blühens und Gebeihens. Gegenwärtig gahlt ber Berein ca. 400 Mitglieber. Bum Feste maren auch gahlreiche Gafte von auswärts getommen. Reben Festeneipen, Fruhichoppen und Kestbantett gab es heute nachmittag auch ein Schauturnen in ber Bewerbehalle.

- Unläglich ber Feier bes 25jährigen Beftehens ber Stuttgarter Stragenbahnen erhielten famtliche Bedienftete neue Uniformen. Gine größere gemeinschaft= liche Feier mit Festeffen ac wird nach ber Eröffnung ber Bahnlinie nach Cannstatt über bie neue Redardienftete ber Stragenbahnen aus Unlag ber Bermah lung bes Direttors, herrn Lipten, eine Flafche Bein

Ferienstraffammer Stuttgart. Wegen Raiferbeleidigung murbe ber verheiratete Schmied Jafob Bilh. Dttelbach von Sebelfingen, welcher in ziemlich truntenem Buftand am Sonntag ben 11 Juni abends 8 Uhr in ber Dofenwirtschaft zu Bebelfingen vor gablreichen Gaften, bie fich über bie bevorstehende Reichstagsmahl unterhielten, mehrmals mit lauter Stimme außerte: Der Raifer gehört erichoffen , ju ber gefetlichen Minbeststrafe von 2 Monaten Sefangnis verurteilt. Diefe rohe Meußerungen stieß er aus, als ihm seine Behauptung, der Raifer beziehe vom Reiche 17 Millionen Mart Civilliste mit dem Bemerken widersprochen wurde, daß ber Raifer feine Bivillifte nicht vom Reiche fondern von Breugen allein beziehe.

* Canuftatt. Die gu Bunften ber Begirts. gewerbeausstellung vom hiefigen Gewerbeverein veranstaltete Lotterie ift nun höheren Orts ge= nehmigt worden, fo daß bie Lofe a 1 DR., beren es 20 000 find , alebalb gur Ausgabe gelangen. Im gangen werben 610 Bewinne ausgeloft, die in funft= gewerblichen, gewerblichen und technischen Gegenständen bestehen und mit besonderer Sorgfalt gearbeitet find. Der erfte Bewinn hat einen Wert von 1000 Mart. Die Lotteriegiehung findet am 16. Oftober unter behörblicher Aufficht auf bem Rathaufe in Cannftatt ftatt, und wird bas Ergebnis in ben gelesensten Blat= tern öffentlich befannt gemacht.

Binnenden 31. Juli. Bum geftrigen 25jahrigen Stiftungsfest ber Liebertafel hatte unfere Stadt ein Festgewand angelegt, wie schon lange nicht mehr Richt nur maren bie Saufer allgemein beflaggt und betrangt, auch fämtliche Sauptstragen waren in einen formlichen Bald umgewandelt. Triumpfbogen und Chrenpforten mit Sinnfprüchen grußten allenthalben. Leider hatte ber mehrtägige Regen ben Boben gang burchweicht; doch hatte ber Simmel infoferne ein gnabiges Ginfehen, als ber Regen nachgelaffen und bas gute Wetter bis gegen Abend anhielt. Die Festlichteiten begannen mit einer Tagmache, ausgeführt von Militarmusit, von 71/2 Uhr an mar Empfang der Bafte, um 10 Uhr Frühfchoppen im Gafthof gur Rrone. Rach dem Mittageffen, bas in verfchiebe= nen Wirtschaften eingenommen wurde, ordnete fich ber Festzug in ber neuen Schlogitrage, von wo er fich um 1/23 Uhr durch die Stadt auf den Feftplat bewegte. Boran ging die Militarmufit, dann eine Abteilung Keuerwehr, ber Turnverein, die Festbamen, die Liebertafel, hierauf 21 auswärtige Bereine mit fast 700 Mitgliebern. Den Schluß bilbete bie hief. Schutengilbe, der Rriegerverein und eine Feuerwehrabteilung. Muf bem Feftplat, ber bas belebte Bilb eines Bolts: festes bot, murbe ein Begrugungslied von ber Liebertafel vorgetragen, barauf folgte Die Weftrede burch Det.s Berm. Much; gemeinfame , fowie Ginzelvortrage ber Bereine, ftets mit Beifall aufgenommen, wechselten mit einander ab. Auch für die Unterhaltung ber Sugenb war trefflich geforgt. Doch taum gebacht, war ber brude ftattfinben. - Geftern erhielten famtliche Be- Luft ein End gemacht! Gin anhaltenber Regen jagte

um 1/26 Uhr die Maffen der Stadt zu, wo die Fröh-lichkeit bei einem Bankett im Gafthof zum Hirsch, fowie in ben verschiebenen Wirtschaften bis fpat in bie Dacht fortbauerte.

Gailborf, 31. Juli. Gestern ftarb zu Stuttgart ber Stanbesherr Friedrich Graf v. Budler. Limpurg, tgl. murtt. General à la suite und Abjutant S. Mai. des Ronigs Rarl. Der nunmehrige Dajo ratsherr ift bas haupt ber graft. Ludwig'schen Linie, Graf Ludwig v. Budler-Limpurg zu Burgfarrnbach. Die Beisetung ber Leiche wird in ber graflichen Familiengruft zu Burgfarenbach bei Nurnberg ftatt-

* Der Raifer trifft am 7. August in Belgoland ein und bleibt bort bis zum 13. Auguft, um auf ber Dacht "Meteor" Kreuzerfahrten in die Nord-

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht einen Beichluß des Bundestats vom 6. Juli, wornach der hanseatischen Candminenhandelsgesellschaft für Deutsch: Süd weft a frita die Fähigkeit beigelegt wird, unter ihrem Namen Gigentum und andere bingliche Rechte an Grundstüden zn erwerben, Berbindlichkeiten einzugehen, vor Gericht zu flagen und verklagt zu

Berlin, 31. Juli. Der "Reichsanzeiger" repro-buziert ben Bortlaut eines vom 14. Juli, alten Stils, batierten Birtulars bes ruffifchen Finangminifters an die Bollinstitutionen, wodurch die Unwendung des erhöhten ruffifchen Bolltarifs ab morgen gegenüber Deutschland verfügt wird. -- Die "Rat. 3. fchreibt : Das Gingige, was wir von Desterreich-Ungarn in unferem Bollfriege gegen Rugland win: fchen ift lonale Enthaltung von jedem Berfuche, Um: gehungen ber beutichen Bolimagregeln gu unterftugen.

* Der beutich-ruffifche Bollfrieg fieht in allen Blattern im Borbergrund ber Erörterung. Der Berl. Rorrefp. ber R. Burch. Big. betont vor Allem "ben gang bemonstrativ aggrefsiven Rarafter" ber ruffischen Magregel, die wohl erwogen fei, und fahrt fort : "Bie ein Zweifel über die wirklich feinbfelige Tendeng ber ruffifchen Bollmaßregel noch möglich ift, scheint allers bings unerklärlich, feitbem es feststeht, bag Rugland gegen Desterreich-Ungarn große Opfer gebracht hat. Best zieht Desterreich-Ungarn nicht allein ben Borteil aus biejem Bertrage, sondern es fteht auch in guten Beziehungen zu Rugland und tann es sich ruhig mit anfeben , wie ber angefündigte Bollfrieg Deutschland ichwere Bunben ichlägt. Dagin eine folche totale Beranderung ber Situation nicht ohne fcmere Wehler von beutscher Seite eingetreten fein tann, icheint unzweifelhaft; boch icheint es noch viel ficherer, bag in Deutich. land feine Bartei biefe Fehler gur Sprache bringen will." - Die Samb. Rachr. erflaren, ber gegenwartige wirtschaftliche Krieg mit Rugland muffe aller: bings energifch burchgefochten werden, babei follten aber bie politifden Beziehungen zu bem öftlichen Rachbarn nicht leiben, mas burchaus nicht nötig fei, wenn geschickt verfahren werbe. - Leiber find bekanntlich unsere Beziehungen zu Rugland berart, baß sie biel schlechter überhaupt taum noch werden tonnen.

* Bor Rurgem murde an fachverftanbigen und beteiligten Stellen eine Umfrage gehalten, ob ein Berbot bezw. eine Ginichrantung bes Saufierhandels mit Someinen gur Berhinderung ber Berichleppung ber Maul- und Klauenseuche angezeigt mare. Dem Bernehmen nach find bie Untworten überwiegend bahin ausgefallen, bag ein Berbot nur in folchen Beiten angebracht ware, wenn in ben benachbarten Begirfen bie Maul- und Rlauenfeuche eingetreten ift. Gin bauernbes Berbot bes Saufierhanbels mit Schweinen ift von feiner Seite befürwortet worben. Dagegen murbe vielfach empfohlen, ben Sandlern bie Beforberung ber Schweine ausschließlich auf fogenannten Raftenmagen aufzuerlegen.

* Gine Mitteilung, die wir ohne Kommentar wiedergeben tonnen, enthält ber "Borwarts". Gie lautet: "Die frangofifchen Benoffen", Die uns in unserem Bahlfampfe fo treu gur Geite ftanben, haben jest felbst einen Bahlkampf von entscheidender Bedeutung durchzufechten und die Broletarier aller Länder, die uns fo mertthätig unterftusten, haben nun ihnen gegenüber die Bflicht ber internationalen Golibaritat zu erfüllen. Der deutfche Barteivorftanb hat eingebent diefer Bflicht 2500 Francs an die fran: 30 fifchen Bruder als Beitrag zu ihrem Bahlfonds gu ichiden beschloffen."

Lübed, 1. Aug. Unter Führung bes Rapitans Babe traten heute fruh bei gunftigem Wetter 80 Reis iende an Bord bes Dampfers "Abmiral" eine Expebition nach bem Rorbtap und Spigbergen an.

Defterceich:lingarn.

Wien, 31. Juli. Die gestrige Staffetten-Rabfahrt Bien : Grag : Rlagenfurt brachte einen Reford bon 17 Stunden und 1 Minute. Auf ber Strede waren bie Rabfahrer mehreren Belaftigungen ausgefest. In Leibnit murde ber Rabfahrer Bermig vom Fahrrade gefchlagen.

* Mus Lemberg wird gemelbet, bag ber Gagetta Marodoma zufolge gegen bie Stadtverwaltung bie Untersuchung wegen & alfchung ber Beschwors enenlift en eingeleitet murbe. Grokbritanien.

Cowes, 1. August. Raifer Bilhelm mobnte ber nachtwettfahrt an Bord ber nacht bes Bringen bon Bales, Britannia, bei, um bas Segeln bes DeBord ber gewinnenden Jacht. Abends war große | zeugen erzählt worden ift. Soute da in der großen Familientafel.

* Der Daily News zufolge ist bie Lage in Siam noch immer bebroblich. Sieben französische Kanonenboote find bei der Insel Kohsichang eingetroffen, zu- fammen befinden sich 13 frangofische Rriegsschiffe in famefifchen Gemaffern. humann banble auf biretten Befehl von Paris und habe bie britifchen Rreuger "Pallas" und "Swift" aufgefordert, bas Blokadegebiet ju verlaffen. Db fie ber Aufforderung Folge gegeben, fei unbefannt. Man glaube, Bangtot fe von ben Frangofen bedroht. Times-Melbungen aus Bangtot beftatigen , daß humann erflart habe , nach ausbrudlicher Unmeifung ber frangofifden Regierung follten bie Blotabebestimmungen hinfichtlich ber Abfahrtefrift für Rauffahrtei- und Kriegsschiffe gleich.

* Die frangofische Regierung forbert, um Barantien für die Erfüllung ber burch Giam angenommenen Bedingungen gu erhalten, außer ben Bestimmungen bes Ultimatums noch, daß Siam bafür die provisorisiche Besitznahme bes hafens von Chattanbang juges fteht, welcher am Golfe von Siam 200 Rilometer füboftlich von Bangtot liegt. Außerdem verlangt die frangöfische Regierung, daß leinerlei fiamefische Milistärstationen an gewiffen Grenzpunkten von Cambobs icha und in einer gewiffen Entfernung vom Dethong: ftrome gu errichten feien.

Südamerifa. Buenos Anres, 31. Juli. Die Raditalen fon: entrieren fich um La Plata und ruften fich gum Angriffe auf bie Stadt. Bei Rofario find die Rabis talen siegreich. Mehrere Taufenbe aufständische Un: sieder marschieren auf Santa-Free.

Auf, auf die Bchanz!

So möchte ich Jebem gurufen, ber in biefer Beit ber Sommeraussslüge wieber einmal einen noch weniger betannten Buntt mit prachtvoller Fernficht auffuchen möchte. Und zwar meine ich bie Schang auf bem Mainhardter Bald, eine 551 Meter hoch liegende freie Aderfläche mit Signalstein, von bem Pfarrborf Großerlach, DU. Badnang, und von der Arbeiter-tolonie Erlach je etwa 1/4 Stunde entfernt. In etwa 11/2 Stunden gelangt ein ruftiger Fugmanderer babin von der Bahnstation Gulgbach a. M. aus. Es gilt mohl gegen 300 Meter zu fteigen, aber gerade bie Sauptsteigung der ersten Stunde geschieht im Schatten eines prächtigen Buchenwalbes, und die Dube lobnt fich. Ber will , tann auch in Bermintel bagwifchen eintehren. Ift die Sohe erstiegen, jo bat man auf ber Schang eine fast volltommene Rundficht, beffer noch als auf dem 22 Meter höheren, aber auch 1/2 Stunde weiter entfernten, naher bei Grab gelegenen Musfichtspunkt Sobebrach. Und weithin dringt der Blid. Der Dbenwald mit bem Ratenbudel wird beutlich fichtbar ebenso noch ber Bug bes Speffart, bann ragt aus ber Sohenzoller Ebene besonbers bie Walbburg prächtig heraus. Ueber die Begend von Crailsheim und Rord lingen tommt man weiter gum Ginforn bei Sall Dann beginnt bald ber Zug ber Alb, bie man von ber Gegend bei Aalen bis zum Roßberg hin verfolgen tann. Bon näheren Zielen ift 3. B. ein Teil ber Stadt Stuttgart, ber Rotheberg, ber Afperg gu nennen. Im hintergrund wieder verläuft bann ber Schwarg. wald. Geinen Ramen hat unfer Ausfichtspunft allem nach nicht von einer romifchen Befestigungsanlage, obwohl dicht bei ber Arbeitertolonie Erlach Stude von bem Pflafter ber Strafe, welche von Sulgbach nach Mainhardt und an den Limes bort in romifcher Beit führte, gefunden worden find. Der nur teilmeife noch ertennbare Graben, ift nicht gegen einen von Dften, fonbern gegen einen bon (Gud-) Beften tom: menden Reind gerichtet, und bie Schange biente allem nach für die Berteidigung ber alten von Stuttgart nach Mainhardt und hall über diese Bohe führenden Strafe gegen einen folden Feind. Gie burfte alfo ben im vorigen Jahrhundert ober etwa im Ausgang bes vorvorigen aufgeworfenen Schanzwerten zuzurech. nen fein, wie ben auch bei Fornsbach ber Dame Schang wiederfehrt. Das Intereffe, von ber Arbeitertolonie Erlach Ginficht ju nehmen, mag Mandjem ben Besuch auf der Schang noch mehr empfehlen. Go viel man hort, wird von dieser in nicht ferner Reit in ber Begend ber Schang ein Aussichtsturm erftellt, ber bann mohl noch einen allfeitigeren Rund= blid ermöglicht.

Berichiedenes.

* Die Sau bei der Reichstagswahl. Gin Ber-liner Korrespondent der R. Fr Br. erzählt feinem Blatte ein Beschichten, bas vielleicht mehr ben trovato als vero ift, aber sich jedenfalls ganz ergöhlich liest. Es heißt da: Dag man beim Pferbefauf, bei Prüfungen und anderen ichidfalsichweren Befchaften "Schwein" haben muß, ift manniglich befannt. Daß es aber auch bei bem ichmer berechenbaren Bilfogerichte , bas man Bahlen nennt, bon noten oder gum mindeften febr nutlich ift, lehrt folgende Geschichte von ber im beffi= fchen Bahlfreife Alsfeld-Lauterburg ftattgehabten Gr= fatmahl für einen ber boppelt gemablten Untifemiten. In der Erfahmahl ift es gelungen, den nat.-liberalen Randidaten Brof. Di. Badbaus mit bem antisemiti= fchen Randibaten, obwohl biefer bie meiften Stimmen erhielt, in die Stichmahl zu bringen, mahrend ber Ranbibat ber freifinnigen Bereinigung, Bilbrandt, burchgefallen ift. Wie es getommen ift, lehrt bie nachteors beobachten zu konnen. Der Raifer mar alfo an | folgende toftliche Geschichte, Die mir von einem Angen- | Beweisstüde erhalte. Der Berichterstatter behauptet,

Wirtsftube eines heffischen Dorfes eben eine Bahlversammlung beginnen; Brof. Badhaus hatte gerabe bas Wort genommen zu einer ichneibigen Rebe gegen die antisemitische Agitation, und die Bauern borchten auf. Aber faum hatte er die erften Worte gefprochen, ba entsteht eine große Unruhe; Die stattliche Wirtin fturzt aufgeregt herein und schreit: "Der Mann foll tommen, ber Rnecht foll auch tommen, bie beste Sau liegt im Sterben, fie tann nicht fertein! Johann muß gleich anspannen und zum Tierarzt fahren!" Ber die Wichtigkeit berartiger Familiensorgen auf bem Lande tennt, begreift, bag unter biefen Umftanben von Intereffe für bie Bahl teine Rede fein tonnte. Aber bie Birtin hatte taum ihre erregte Unsprache geendet, als ber Rebner, Brof. Dr. Badhaus, mit gelassener Miene erklarte, es fei nicht nötig, jum Tierargt gu fahren, er verftehe auch etwas von bem Gefchaft und molle der Sau sofort, wenn die Bersammlung auf furze Zeit unterbrochen werde, die nötige Hilfe leisten. Die Bersammlung hatte gar nicht Zeit, sich von ihrem Staunen zu erholen, daß ein Prosessor so etwas tonne, und ba ging er icon mit aufgestülpten Bemdarmeln hinter ber Wirtin, die mit ber Laterne voranleuchtete, in ben geräumigen Schweinestall. Wer tonnte, ging mit hinein, die andern warteten voller Spannung braugen. Der Professor machte fich fchleunigst an die Befreiung der Cau. Nach wenigen Handgriffen tam das erste Junge zutage. Doch Profeffor Badhaus! Soch bie national-liberale Bartei! tonte es als Untwort barauf burch ben Stall und pflangte fich braugen auf bem Sofe fort. Der Rot: helfer hielt fich ingwischen tuchtig gur Sache und all mählich famen 16 Ferkel zutage. Nun war ber Freude kein Ende; die Bersammlung wurde in ber heitersten Stimmung zu Ende geführt. Die Hilfe aber, welche ber Ranbidat, der Brofeffor an ber landwirtschaftlichen Lehranftalt ift, ber beften Sau in ihrem ichweren Stundlein geleiftet, brachte ber national-liberalen Bartei in ihrem Begirte 3000 Stimmen ein, fie brachte bie Bartei in Die Stichmabl und burfte ihr baburch auch jum Siege verhelfen. Bab: rend es nun nach ber Abstimmung im Reichstage bieß Vicit Caprivi capri vi (es fiegte Caprivi burch bie Rraft bes Bodel), wird man bann, wenn bei ber Stichwahl die Dantbarteit der heffischen Bauern noch porhalt, fagen tonnen, daß eine Sau einen Antife miten aus bem Reichstage vertrieben hat.

* Sandan (Elbe). Ueber einen eigentümlichen Borgang, ber unfere Theosophen interessieren burfte, wird ben B. N. R. berichtet : Der stäbtifche Forfter Burche ju Sandau hatte am 21. v. M. von feinem Borgefetten Urlaub erhalten, um feinen alten Bater besuchen zu können. In der Racht vom 25. jum 26 v. Dt. hatte ber Forfter folgenden Traum : Er befand fich wieber in Sandau auf bem fogenannten Mömenwerder und fah in dem bort befindlichen Bafferloch feinen Sohn Rarl — ben altesten von 6 Befchwiftern - als Leiche fdwimmen. Um Morgen barauf fuhr er fofort nach Saufe. Bahrend ber Rudfahrt wurden feine Bedanten fortgefett auf ben fchredlichen Traum gelenkt, obwohl er sich alle Mühe gab, ihn zu vergeffen. Bei feiner mittags erfolgten Anfunft in Sandau teilte er ben Traum sowohl seiner Frau als auch einem bei ihm in Sommerwohnung sich aufhaltenden Oberlehrer in Samburg und bei der Melbung bem Burger= meister mit und freute sich, bag er alle feine Unge= hörigen gefund angetroffen hatte. Nachmittags gab er feinem Sohn Rarl ben Auftrag, mit einem jungeren, Sjährigen Bruber nach den Ruben gu feben, ob biese noch angepflöckt seien. Gegen 7 Uhr kehrte ber fleine Rnabe gurud und ergablte weinend . bag Rar! trot bes Berbotes in einem Bafferloch auf bem Momenwerder gebabet und, bes Schwimmens untunbig, lautlos verfunten fei. Der Bater begab fich fofort borthin und holte feinen ertruntenen Sohn aus bem tudifchen Baffer. — Da ber Forfter von feinem Traume verschiedenen Leuten Mitteilung gemacht als ber Rleine noch am Leben mar, unterliegen Die Gingel: heiten des jonderbaren Borfalles feinerlei Zweifel. * Heber den großartigen Uhrenschmuggel, der an

ber frangofifcheidmeigerifchen Grenge getrieben wirb. berichtet ein frangofifches Blatt folgende Gingelheiten : Bor einiger Beit hat die frangofifche Grengpolizei einen auten Fang gethan, indem fie einen folchen Unternehmer ermischte. Gie fam baburch zu allerlei wertvollen Entbedungen. Go hat fich herausgestellt, baß in feche Monaten, nämlich vom August 1892 bis jum Februar 1893, nicht weniger als 22 000 Uhren mit einem Gesamtwert von zwei Millionen Franken burch ein einziges Schmugglergeschäft über Grenze geschafft worden find. Dan behauptet, ber Berluft, welcher bem frangofifchen gistus jahrlich blos burch Uhrenschmuggel jugefügt werbe, belaufe fich auf bie nicht zu verachtende Summe von 400 000 Francs. Die Organisation bes ermahnten Schmuggelinstituts ift geradezu bewundernswert. Die Uhren, welche aes fcmuggelt werben follten, murben von ben Schweiger Fabrifanten an gewiffen Stellen, nämlich in Reuen burg, Berrieres, Ballorbes und L'Auberfohn bei Ste. Groix deponiert, von wo fie burch die eigentlichen Schmugglern, in fleineren ober größeren Bartien abgeholt und auf die raffiniertefte Art und Beile über Die Brenge gebracht murben. Dort maren wieber befondere Agenten, welche die weitere Spedition beforg. ten. Die fchriftlichen Orbres und Bestellungen ber Fabritanten murben von bem "Schmuggelbireftor" wieder an die Aussteller gurudgefandt oder vernichtet, damit die Bolizei im Entbedungsfalle feine fchriftlichen

ichaft, die Spekulation blieb unter fich. Was den unbefangenen Beobachter wieder einmal in Erstaunen fett, das ift die indolente Resignation, mit ber bas beutsche Brivattapital bie ungeheuerlichen Berlufte ber letten Jahre hingenommen hat, wo es ruhig und ohne Rlage verblutete. Rach ben zuverlässigen Bufammenftellungen, wie fie W. Chriftians fürzlich in feinem inhaltvollen vielbefagenden Buch "Die beutschen Rommiffionshäufer und ihre Emiffionen von 1886 bis 1891" veröffentlicht bat, murben in biefer furgen Zeit von deutschen Banken für nicht weniger als 1293 Millionen Mark Nennwert ausländ. Staatspapiere übernommen und jum größten Teil auf bem beutschen Beldmarft untergebracht, bavon für 101 Mill. Mt. argentinische, für 612 Mill. Mt. portugiesische und für 380 Mill. Mt. griechische Papiece. Nach hunderten von Millionen Mart belaufen fich bie Berlufte des deutschen Sparkapitals bei diefen Emissionen, Denn feitbem Urgentinien, Bortugal und Griechenland mehr ober minder verschleiert Banterott gemacht haben, find die Schuldverschreibungen biefer Staaten gegenüber bem Emiffionsturs um 40 bis 60 pCt. gefallen! Und es hat diese Verluste ausschließlich das Privatpublifum zu tragen, ba die emittierenden Banten nicht nur teine Berlufte erlitten, fonbern vielmehr außerordentlich hohe Provitionsgewinne vereinnahmten. Man muß biefen Banten den Bormury machen, bag fie bei Abschluß ihrer ausländischen Geschäfte wenig Borficht und viel Leichtfinn befundeten, bag fie eine Beichafts jucht bethätigten, welche fachlich nicht begründet mar, daß fie infolge berfelben erotifche Ctaatspapiere gu lächerlich hoben Emissionsturfen bei unverhaltmägig niedrigem Binsfuße (41/2 prozentige Bortugiefen gu 975 4! 41/2 prozentige Argentinier zu 90!) auf den Martt brachten. Go gefchäftsfüchtig, fo leichtfinnig find die englischen Banquiers niemals gemefen, bas größte Rifito haben fie fich ftets angemeffen bezahlen laffen und baber trot ber unvermeidlichen Berlufte fich und ben Nationalwohlstand ihres Landes bereichert. In Deutschland bagegen find letterem ichmere Bunben beigebracht worben. Aufgabe bes neuen Reichstages wird es fein, berartige gemeinschädliche, ja ichon bom

foliben geschäftlichen Standpunkte aus unzulaffige

Spetulationen nach Möglichkeit zu verhindern. Gehr

zwedmäßig find die Reformvorschläge, die Christians

feiner lehrreichen Bufammenftellung vorausgeschidt hat,

boch wird es nötig fein, in diefem Musmuchs ber

Borfenfpetulation etwas fcharfer einzuschneiben. (St. B. 3tg.)

Der Murrthal-Bote.

Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Vaknang.

Samstag ben 5. August 1893.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Bacnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirf Bacnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum jur Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bacnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

* Die elettrifden Braten. Das ift bie neuefte Errungenschaft, Die man auf ber Rolumbischen Musftellung - nicht nur feben, fondern auch riechen und ichmeden tann. Die Glettrigitat , ber Ring.fu , ber Alles tann, foll nun auch als Röchin verwertet werben, und bas Gas muß ben Rudgug antreten, ebe es noch in ber Ruche vollends eingebürgert ift. In einer Balerie bes Chicagoer Glettrizitätsgebaubes ift, wie Der Berichterstatter ber "Frantt. Big." zu ergahlen weiß, biefes neueste Weltwunder zu sehen. Auf einem Difche fteht ein schwarzer Kaften, bessen geheimnis-volles Mussehen noch geheimnisvoller wird burch eine Angahl von Drahten, Die bineinmunden. Der Raften öffnet fich und wie Minerva aus bem Daupte Jupiters - fteigt ein gebratener Truthabn heraus. Die Sache ift ungeheuer einfach, wie eine Dame, die baneben fteht, ertlart. Der elettrifche Topf - ober die Bfanne - unterscheibet fich bon einem gewöhnlichen Rochge= faß baburch, bag in ben Boben besfelben ein Det von gang feinen Drabten eingelaffen ift, burch welche ber eleftrifche Strom läuft und Barme erzeugt. Will man tochen, fo führt man einfach ben elettrifchen Strom ein. Je mehr Drafte man einschaltet, befto höher wird die Temperatur. In einer Minute ift bie Blatte beiß, in fünf Minuten ift ein Liter Baffer jum Sieben gebracht. 3ft man mit bem Rochen fertig, fo hebt man die Topfe ober Bfannen auf, schaltet die Leitung aus und tann ben Raften als Schrant, Schreib= ober Lefetifch berwenben. Alfo wieber eine neue Bequemlichfeit fur - bie Dienftboten ber Rutunft - bas beifit, wenn es unter folden Umftanben in Bufunft noch Dienftboten geben wird, mas immer unwahrscheinlicher erscheint, benn wie die Dame, bie den Rochapparat erflart, allen Ernftes verficheri, werden die Sausfrauen nun im Galon tochen fonnen. Aber Besuche dürften fie babei boch nicht empfangen, fonft brennt ber Braten trot Glettrigitat an.

* Bergiftung durch Suhner-Giweiß. In ber "Berl. flin. Bochenschrift" wird eine Rrantengeschichte von Bergiftung burch Suhner-Giweiß mitgeteilt , bie in weiten Rreifen befannt ju werden verbient. Es handelt fich dabei um eine Bergiftung von fechs Berfonen einer Familie burch Genuß einer Bubbing-Sauce, bie aus bem feit etwa acht Tagen aufbewahrten Suhner-Gimeiß, beffen Dotter anderweitig gur Bermenbung gefommen war, bereitet mar. Schon bei bem Schlagen bes Eiweiß zu Schaum mar ber etwas fabe Beruch und die trube Farbe ber fonft in einem reinen Glasgefäße an einem fühlen Orte aufbemahrt gewefenen Daffe aufgefallen , bie fich außerbem burch: aus nicht zu Schaum fclagen lieg. Durch Bufat von bem Gimeiß einiger frifcher Gier mar es inbeft ber fparfamen Sausfrau möglich, auch bie erfte Bortion noch zu ber Sauce gur Bermenbung gu bringen. Un bem Gefchmad fand fich burchaus feine Berandes rung , fo daß die fuße Speife mit Benug vergehrt wurde. Erft etwa 15 Stunden fpater traten indeg bei allen ben Mitgliebern ber Familie, bie meniger

Er ist der Erbe!

(Fortfegung.)

Als Lorrach wegging fagte ihm die weinende Groß= mutter noch, Fraulein Debwig habe nach ihm gefragt,

fie hatte aber nur gewußt, bag er mit Beren Bartes

Aber felbst die Freude über biefe ihm fo teure Teil-

nahme vermochte nicht, ihn hinmeg ju heben über bie

nen Better ein an Ubneigung grengendes Gefühl em-

pfand. Sarterott mar ein unliebensmurbiger Befell

geworben, aber er handelte boch nach feiner Ueber:

jeugung. Go suchte er fich gerechter ju ftimmen. Es

Je langer er feine vergeblichen Berfuche machte,

wollte ihm heute nicht gluden, Sedwig von Ihlefleth

um fo fehnfüchtiger murbe fein Berlangen, fie gu feben. Aber felbft, als er fich in ben Bart und geschützt von

ber Dunkelheit bis beinahe unter die Fenfter bes

Saufes fchlich, fand er bort nicht einmal Licht hinter

Erft fpat fiel Lorrach ein : fie find nicht zu Saufe,

So war es auch. 218 er eben in Warmenau

Bedwig faß barin neben bem Bater. Lorrach jog

Er hatte nicht mehr viel von ihr erfennen tonnen

Go brachte ihm biefer fclimme Tag boch einen

Etwas erleichtert legte er fich nieber - aber

amischen seine Gebanten und Sebwig mischte fich im-

mer bie Erinnerung an ben geftrigen Abend und an

Bans Barterotts munberliches Benehmen.

wieber anlangte, begegnete ihm ber Bagen vom

trot der Dunkelheit grugend ben But und fah bann,

als die Umriffe ihrer Figur und ihr Geficht; aber

er hatte fie boch gefeben - fie mußte, er mar mie-

wie Bedwig herumfuhr und nach ihm gurudblidte.

Alfo fie hatte ihn vermißt, fie dachte an ihn ?

Er ichalt fich felbft, baß er auf einmal gegen feis

rott nach ber Stadt gefahren fei.

tiefe Berftimmung, Die ibn beherrichte.

ju begegnen, fie irgendwie gu treffen.

denfelben und überall tiefe Stille.

fie find ausgefahren.

einzigen guten Ginbrud.

der ba.

Erzählung von L. Saidheim.

tiger Schwäche ber gesamten Mustulatur bes Rorpers, beschleunigter Herzthätigkeit, starkem Uebelbefinden u. f. w. kundgaben und erft nach energischer therapentifcher Ginwirkung jum Schwinden tamen. Die Erfcheis nungen waren ahnlich benen, bie fich nach Burft-, Fleisch= und Fisch-Bergiftungen zeigen, die zweifellos allesamt auf einer fauligen Bersetzung von Gimeife ftoffen beruhen. Für die Bausfrauen liegt in biefem Falle ein Fingerzeig, Die Sparfamteit nicht zu weit zu treiben und vor bem Gebrauch bes zuruckgestellten Gimeiß auf Farbe, Geruch und Dichtigfeit gu achten.

* Bu ber in Dr. 117 enthaltenen Rotig über "bie Gigenschaft eines guten Rafes" wird uns gefchrieben : Richt Luther ift ber Berfaffer bes fraglichen Difti cons, fondern in feinen Schriften findet fich ein Difticon auf einem befonberen Blatt, bas von einem Don ch herstammt, aber nicht von Luther, ber feine Reit mit folden Diftiden nicht verschwenbet hat, weil er fie zu Wichtigerem nötig batte.

Sandel= Gewerbe & Landwirtschaft.

* Bahlungseinstellungen. In ber Beit vom 1. Mai bis 22. Juli find 301 Bantfallimente in ben Bereinigten Staaten vorgetommen mit einem Befamts fapital von rund 39 Mill. Dollars. 5/6 ber Rallis mente entfallen auf die weftlichen und Bacific Staaten und ca 10% auf bie füblichen Staaten. Bei einem fehr großen Teil biefer Banten handelt es fich übrigens um fleine Firmen und Institute und nur um temporare Stodungen ; viele haben ingwifden bie Befchafte wieder aufgenommen. — In De w. ?) or t fallierten Abolf Golbshmith und Sons, Diamantenhanbler, mit 200 000 Dollars Baffipen.

* Berfälfdung ungarifden Beine wird zu eis nem Auffehen erregenden Broges gegen eine nordb. Weingroßhandlung führen. Bon dem ftabtifchen Unterfuchungsamt in Sannover maren bie Weine bes Befcaftehauses analysiert worden, und man hat gefunden. bag ber Ungarmein nicht rein mar. Der Gerichtschemiter Dr. Jeferich erhielt ben Muftrag , bem umfangreichen bortigen Lager Broben gu entnehmen und bie Bufammenfetzung bes Weines festzuftellen. Dabei hat fich ergeben, daß fämtliche ungarifchen Weine mit Waffer und Altohol ftart verfett waren. Auf Grund biefes Befundes ift Unflage gegen die Firma erhoben

* Bas eine gute Ruh leiften fann! In ber Stadt Badnang hatte ein Bauer eine Ruh, biefe hatte in 140 Bochen zweimal je 2 Ralber und bas lettemal 3 Ralber zur Welt gebracht, alfo zusammen 7 Ralber, leiber gingen bie letsteren 3 St. am Ralben gu Ende.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 31. Juli. Der in ben letten Tagen ber abgelaufenen Boche niebergegangene heftige Regen war einesteils fehr gunftig fur die Gutwicklung ber Futterpflanzen und Rnollengemachfe, andernteils ichabigte berfelbe bie bereits gefchnittenen Salmfrüchte nicht unbedeutend. Große Bufuhren von Getreide aller Art aus den überseeischen Produktionsländern ließen eine Befferung im Getreibegeschaft nicht auftommen, Die

an und ihm folgte eine ganze Reihe unbeschreiblich schöner Tage für Frit Lorrach.

Bie es juging, bag er und Debwig fich ohne vor-

Ulm murbe am 29. Juli der erfte neue Rern zu Martt gebracht. Die Borfe ift gut besucht. Geschäft ohne

Wir notieren per 100 Kilogr. Beilen, La Plata 17 Mt. 80 Bfg., bis 17 M. 95 Bf., Ruman. 17 Mf. 75 Bf., Saber 18 M. 50 Bf. bis 18 Mt 60 Pfg., Mais 13 M. 30 Pf.

Stuttgart, 1. August. Rartoffel marft. Bufuhr 600 Bentner. Breis per Bentner 4 DR. 50 B. bis 5 M. 50 Bf. — Rrautmartt. Bufuhr 900 Stud. Preis 25-30 M. per 100. — Moft obft (Fallobft). Wilhelmsplat 25 3tr. Breis per

Nr. 119

Amtliche Anzeigen.

Badnang.

Gläubiaeraufruf.

ter Berfonen find binnen 8 Tagen beim

Berichtsnotariat ober bei ben betreffenden

Ortsvorstehern anzumelben, widrigen:

Von Baknana:

Schäfer , Johann Friedrich , Rots

Rauffmann, Jatob Friedrich, Con-

Baner, Ratharine Barbara, lebige

Winter, Friedrich Jatob, Rotgerber

Gräßle, Johann Gottlieb, Müllers

Von Grokasvach:

Von Strümpfelbach:

Oppenweiler.

Bremsen-Oel

fdutt Pferbe und Rindvieh, tein Saar-

Obere Apothefe in Badnana

Bon beute an habe ich hochfeinen

Emmenthalerkäse

Kahrnis-Verkauf

Montag ben 7. August.

von vormittags 8 Uhr an,

in meiner Wohnung folgende Gegenstände: 1 Rommod mit Glastaften, 1 Tifc,

Rleinhöchberg.

Stumpen

Wilh. Häußermann.

Schimmelstute,

2. Ruppmann.

Chr. Reller.

Gine bjahrige

für Detonomie tauglich, hat billig gu

Staigader bei Badnang. Ginen Wurf ichöner

Mildschweine

ift anfangs nächfter Woche zu vertaufen.

fest partieenweise bem Bertauf aus

70 Rm. tannene burre

allerlei Hausrat.

vertaufen

Wegen Auswanderung vertaufe ich am

Fr. Ceiler jr.

R. Hauf, Badnang.

430 III.

find gegen gefetliche Sicher=

heit fofort auszuleihen burch

tath. Rirchenpflege.

Mdermann, Dorothea, ledig.

Log, Dominitus, Lohfnecht.

Bager, Paul, Lohmüller.

R. Gerichtenotariat.

Bimple.

falls folche unberudfichtigt bleiben.

Den 3. August 1893.

bitore Bitme.

Sauftrerin.

ächten

Unfprüche an ben Rachlag nachbenann-

Geftorben:

ben 1. August im Stadtspital : Wilhelm Breuninger, Schuhmacher, 66 Jahre alt. Beerbigung am Donnerstag 3. b. Mts., nachmittags 4 Uhr mit Rukbealeitung.

In Stuttgart: Emilie Lipp. J. Gaupp, Privatiers We. B. Bauer, Buchhalters Gattin. A. Bich ler, Sübfrüchtenhändler. — Eise Malblanc, Ludwigsburg. Chr. Knab, Strickwarenfabrikant, Neutlingen. J. L. Stütel, Privatier, Aalen. Th. Berger, Notariats-Affisent, Neuenstein. Bernhard Scharff, fath. Bfarrer, Engeraghofen. R. Stahl, Be., Dehringen. Marie Bidel, Möffingen. Rarl Trautwein, Buchbinder, Großbottmar.

Mutmafliches Wetter am Donnerstag, 3. Anguft (Nachbrud verboten).

Durch einen fraftigen Borftog eines Sochbruds von 765 mm. bon Stalien bis an bie Alpen, ber fich an= ichidt, die Alpen gu überschreiten, nimmt in Gubbeutschland die Temperatur rasch zu, ebenso aber auch die Gewitterneigung. Demgemäß ist für Donnerstag und Freitag bei steigender Temperatur mehrfach heiteres und zeitweilig gewitterhaft bewölftes Wetter in Aussicht zu

Neuelte Nachrichten.

Berlin, 2. Mug. Bum Rettor ber Berliner Uni= versität murde der Germanift Beinhold gemählt. -Die erfte am Dienstag in Bien und Berlin einges troffene Taube legte ben Weg in fast 31 Stunden

Die Boffiich. Zeitung erfährt aus London: Die Central - De w melden aus Bangtof: Die britifchen Ranonenboote und bas bentiche Ranonenboot Bolff liefen in den Menam-Fluß ein und gingen auf der Höhe von Bangtot gegenüber den französischen Kanonenbooten vor Anter. Demnach scheint die Blotabe aufgehoben zu fein.

Rio de Janeiro, 2. August. Rach einer Reuter= melbung ftiegen die Regierungstruppen und Aufftanbifchen bei Blumenau gufammen, am 31. Juli bei Defterro. Die Berlufte beiberfeits find unbetrachtlich. Gin Teil ber Regierungstruppen foll gu ben Muf= ftanbischen übergegangen fein.

Cowes, 2. Mug. Die Dacht "Balfprie" murbe bei ber Wettfahrt um Ducenscup wegen unregelmäßiger Fahrt bisqualifigiert, ber Breis baher ber Dacht bes Kaifers "Meteor" zugefprochen, welche nach der "Balkyrie" angelangt ist.

Frit Lorrach Beranlaffung, zur Stadt zu fahren; aber wie er von Herzen froh war, in Warmenau leben zu durfen, fo that Ella wirklich, als ob fie es für nötig hielte, ihn von fich gu entfernen.

ihm ; fie mar fehr rudfichtsvoll und nannte Bettinas Namen nicht einmal mehr. Es war lacherlich, Fris Lorrach amufierte fich in feiner gludfeligen Stimmung über Die eitle Frau, Die gar ju gern ihn ju einer zweiten Albernheit verlodt hatte, um fich im Licht einer Romanhelbin, natürlich einer außerft tugenbhaften,

Harterott mar beffer gestimmt, ruhiger und freunds licher; nur muße man ihn nicht an die Brandgeschichte erinnern. Da aber jeber mußte, wie ihn diefelbe auf= regte, fo hatte Frau Ella flug bie Parole ausgegeben: "Es thut ihm fo meh megen bes unglücklichen Breuß! Sagt fein Bort barüber."

Biele nahmen bas für Bahrheit und priefen ben Ebelmut Barteretts, andere, und bas mar bie überwiegende Mehrzahl, behaupteten aber, Willy Breuß fei bas Opfer einer Schurferei, und fanben bie Leicht=

gu feben, fehrte aber fo erschüttert von bem Anblid der bewußtlofen Leibensgestalt aus dem Rrantenhaufe gurud, bag er nachher bem alten Grogvater ftatt bes Troftes nur fagen tonnte : "Beten Gie. baf er erlöft

Um Tage nach biefem Besuche in ber Stabt tam harterott in befter Stimmung icon vormittags nach Warmenau, brachte Lorrache englisches Gewehr mit und erklärte, fie wollten nachmittags auf ben Unftanb geben. Tags vorher hatte Bans noch nichts baven gefagt, aber feine Laune mar fichtlich eine beffere, feine Jagbluft plötzlich wieder so lebhaft, baß er um so weniger fragte, ob Frit auch Luft habe, ihn zu bes gleiten, als biefer selbst immer mit Freude an die

Vergebung von Bauarbeiten.

Die folgenden jum Neubau ber fatholifden Rirche in Badnang nötigen Bauarbeiten follen im Wege der fcriftlichen Gubmiffion veraeben werben. 900 m **Grabarbeit**

Maurer: und Steinhauerarbeit 33000 M. 5694 M. Rimmerarbeit Enpferarbeit Dachbederarbeit

Blane, Roftenanschläge u. Bedingungen liegen bei bem tathol. Bfarr amt zu Oppenweiler, sowie auf dem Bureau des Reg. Baumeisters Pohls hammer, Stuttgart, Archivstraße 8 zur Einsicht auf und wollen gef. Of ferte bis fpateftens Samstag ben 12. August, nachmittage 4 Uhr bei bem unterzeichneten Bfarramt abgegeben werben.

(Schreiners. Flaschners, Schlofferarbeiten ac. tommen fpater gur Bergebung) Oppenweiler ben 3. August 1883. Rath. Pfarramt.

Lantern, Gemeinde Sulzbach

über die Lauter im Roftenvoranschlage von 1000 M. wird im Submissions:

Montag ben 7. Auguft b. J. in ben Accord gegeben. Die Steine können aus bem Gemeindebruche bezogen werben. Offerte mit der Bezeichnung "Angebot auf den Brudenban bei Lautern"

find fdriftlich, verfiegelt längftens bis nachften Montag vormittag 11 Uhr auf bem Rathaufe in Sulgbach einzureichen, worauf nachmittags 2 Uhr urfund: liche Eröffnung der Angebote, welcher auch die Submittenten anwohnen tonnen, auf bem Rathaufe erfolgt.

Unbefannte Unternehmer haben Beugniffe über Befähigung und Bermogen porzulegen.

Den 2. Auguft 1893.

Anwalt : Dietrich. Ortsrechner :

Rirchenkirnberg. Fahrnis-Derkaut.

Mus ber Berlaffenschaftsmaffe bes verftorbenen

Johann Abam Seinrich, gewesenen Ausbingbauern in Weibenhof, fommt die vorhandene Fahrnis an den nachbenannten Tagen je von vormittags 8 Uhr an zu Weidenhof in der Wohnung des Verstorbenen gegen sofortige Barzahlung im öffentlichen Ausstreich zum Verlauf und zwar:

am Montag den 7. d. M.:

Bücher, Mannstleiber , Bettgewand , 6 aufgemachte Betsten, Leinwand , worunter ca. 400 Ellen Tuch, Rüchengeschirr

und Schreinmert : am Dienstag ben 8. b. M.:

Fag- und Bandgefchirr, worunter ca. 34 Gimer in Gifen gebundene Gaffer verfchiebener Groge, allerlei Sausrat, Felb., Sand- und Bauerngefchirr, 1 Futterfcneibmafchine, ca. 200 Liter 1892er Bein, ca. 30 Liter Trefterbranntwein, ca. 20 Btr. alte Frucht, Dintel, Roggen, Weizen und Haber, ca. 25 Btr. Heu und fonstige Borrate. Liebhaber sind hiezu eingelaben.

Waisengericht. Den 2. August 1893. Borftand : Söhl.

Vergebung von Banarbeiten.

Schreiner-, Glafer-, Gipfer-, Schloffer-, Flafchnerund Anstrichsarbeiten

2 Bettladen, 2 Raften, Stuhle, fowie jum Reubau des herrn Carl Adermann find in Accord zu vergeben. Boranfchlag und Bedingungen tonnen bei Unterzeichnetem eingesehen wers ben, wo auch schriftliche Offerte bis Samstag ben 5. August D. 3. abges geben merben mollen. A. Hold.

Hausfauf-Gesuch.

Es wird ein **Gekonomieanwelen** mit oder ohne Güter event. auch ein Wohnhaus mit angrenzendem Garten, bier, wozu freundlichst einlabet oder eine kleine Brauerei oder Brennerei zu kaufen gesucht. Schriftliche Anträge abzugeben bei der Expedition d. Bl.

Badnang. Bringe meine

Bettfedernreinigungsmaschine

empfehlend in Erinnerung. NB. Diefelbe ift nur noch gang turge Beit hier aufgestellt.

G. Menrad.

Photographie.

C. Oswald, Photograph Medanische Schreinerei Backnang

62. Rahra.

empsiehlt ihr großes Lager fertiger Möbeln & Spiegeln

au den billigften Preifen.

Badnang.

empfiehlt äußerft billig Wilhelm Grauf, Graben, Ginige Gimer guten

Antelmost Carl Pommer.

Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei Gottlieb Beerwart, Schuhmacher.

Schlafgänger Ufpacherstraße 37, 1 Treppe.

Murchardt.

Mädden-Gesuch. Suche per fofort ein fleißiges, foli-

bes Madchen, welches tochen fann, bei Frau Julie Off.

Badnang. Gine freundliche

Wohnuna hat zu vermieten

G. Holzwarth. Gine freundliche

Wohnung mit 2 Bimmern und fonftigem Bugebor

hat fogleich ober bis Martini zu vermieten, wer? fagt die Expedition b. Bl.

Eine freundliche

Wohnung mit 2 Zimmern ift bis 1. Gept. ober Ditbr. ju vermieten. Raheres bei ber



Reuschönthal. Montag den 7. August wird Magjamen

J. Anapp. Schöllhütte. Samstag und Sonntag

Metel= Suppe

bei gutem Bein und Stuttgarter Lagers Rarl Sailer z. Löwen.



Samstag, 5. Aug. 1893 abenbe pragis 81/4 lihr im Lotal (Sirich.)

Der Turnrat.

Der nächste Morgen brach in wolkenloser Blaue

herige Berabredung fo oft trafen , fragte er fich gar Sie fprach in einem fanften, mitleibigen Cone gu nicht; er nahm bies "Glud" bantbar bin und bemubte fich auch gar nicht mehr, fich Bernunftsgrunde gegen bie Liebe vorzusagen, benn biefe hatte fich feiner jeht vollständig bemächtigt mit all ihrem Jubel und Bagen, mit ihrem Soffen und Bangen.

gläubigteit Sarterotte unbegreiflich.

Inbessen hieß es Tag um Tag, Willy Preuß werbe fterben, und in Wahrheit erwarteten bie Aerzte faum etwas anderes.

Lorrach war heimlich gegangen, ben Unglüdlichen

Rehjagd gebacht hatte.

(Fortfetung folgt.)

Redigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Strob in Ba dnang.

Rummer und Bergeleib, aber auch vor Scham über ben Berbacht, ber auf einem ber Ihrigen lag.

"Befuchen Sie uns boch!" hatte Bedwig ihn gleich am Morgen nach feiner Rudtehr aufgeforbert, als er in ihren Bart gegangen mar, fie gu begrußen, und bas Bort war taum gefprochen, ba führte fie felbit ihn ihrem Bater gu.

Dem alten herrn mar jebe Unterbrechung feiner eintonigen Lebensweise eine Freude. Der "Englishman", wie er Lorrach icherzend nannte, murbe ihm fehr fcnell ein intereffanter Befellichafter, ben er oft fcon fruh morgens in Warmenau auffuchte und wenn es in biefem gludlichen Buftand etwas gu beklagen gab, fo war es für Lorrach die Schwierigkeit,

Bedwig einmal eine Stunde für fich allein zu haben. Der alte Berr wollte immer mit babei fein, er jagte mit auf dem Gee und ichog feine Enten fo prompt herunter wie Lorrach: er ging mit fifchen, Boot fahren - furg alles, mas man wollte. Aber er that ben beiden jungen Leuten auch keinen besonderen Zwang an, im Gegenteil, fie fühlten fich mit ihm fast freier als ju zweien, und Scherz und Lachen nahmen

Der einzige, aber auch tiefe Schatten, ber in biefen Sonnenschein fiel, war ber unbeschreibliche Rummer ber alten Breug'. Grofvater war von ber Stadt gurudgetommen mit ber Nachricht, bag Willy tottrant im Gefängnis liege; ber Dottor hatte gefagt, es fei

Behirnentzundung. Wochenlang tam teine Rachricht als immer bie gleiche. "Richts beffer!" Willy war in bas Rrantenhaus geschafft worben. Sein Schictfal fand große Teilnahme in der Stadt, es bilbeten fich Barteien für und gegen ihn. Seine Ungehörigen bergingen vor

Ein paarmal tam Barterott heraus, zweimal hatte